

631/A XX.GP

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Mag. Dr. Grollitsch, Madl, Dr. Preisinger, DI Schöggl und Kollegen

betreffend Beibehaltung der Assistentenstellen an den Höheren Technischen Lehranstalten
Mit Beginn des Schuljahres 1997/98 wurde der erste Schritt einer Anweisung des Unterrichtsministeriums zur Streichung aller Assistentenposten an den österreichischen HTL durchgeführt. Trotz mündlicher und schriftlicher Zusagen wurden die ersten 80 von insgesamt 180 Assistenten zum letztmöglichen Zeitpunkt mitunter 2 Tage vor Dienstantritt, von der Auflösung ihres Dienstverhältnisses bzw. von der Absage der Bestellung informiert, obwohl die diesbezügliche Entscheidung bereits im Juni im Unterrichtsministerium getroffen wurde. Nur ausgesprochen dringend benötigte Assistenten wurden aufgrund schärfster Proteste der betroffenen Schulen als Vertragslehrer mit einem Sondervertrag angestellt, da die Lehrerstellen von den Einsparungsmaßnahmen des Unterrichtsressorts ausgenommen sind. HTL - Assistenten, zumeist Studenten technischer Studienrichtungen, waren bisher sowohl im Unterricht (10 Stunden Fachunterricht, Supplierungen, Betreuung der Ausbildung für Berufstätige) als auch in der schulischen Verwaltung eingesetzt und deckten mit ihrer Tätigkeit einen Großteil der zeitraubenden organisatorischen Arbeiten wie z.B. die Betreuung von Labors, Laborübungen und Computernetzen, Betreuung und kleinere Reparaturen von technischen Geräten etc. ab und ermöglichten damit dem Lehrpersonal die Abhaltung eines qualitativ hochwertigen Unterrichts.

Die Auswirkungen, die durch die Einsparung der HTL-Assistenten im Lehrbetrieb entstehen werden, lassen auf lange Sicht gesehen an der intendierten Sparwirkung zweifeln. Abgesehen von einer zu erwartenden Verschlechterung der Ausbildungsqualität durch eine durch die Sparmaßnahmen bedingte Kürzung des Lehrangebotes (z.B. Streichung von Freigegegenständen) und nicht weiter durchzuführende Klassen- und Gruppenteilungen bei Laborübungen, in den Werkstätten etc., müssen die bisher von den Assistenten durchgeführten Tätigkeiten wieder von den gehaltsmäßig "teureren" Lehrern als zusätzliche Belastung oder durch neu zu schaffende Dienstposten abgedeckt werden.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehenden

Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten wird ersucht, entsprechende Maßnahmen zu setzen, um im Interesse von Schülern und Lehrern der Höheren Technischen Lehranstalten

- die Kündigung der HTL - Assistenten auszusetzen,
- ein modifiziertes Beschäftigungsmodell für HTL - Assistenten auszuarbeiten und
- die Beibehaltung der hohen Ausbildungsqualität der HTL zu gewährleisten.“

In formeller Hinsicht wird ersucht, diesen Antrag unter Verzicht auf die Erste Lesung dem Unterrichtsausschuß zuzuweisen.